

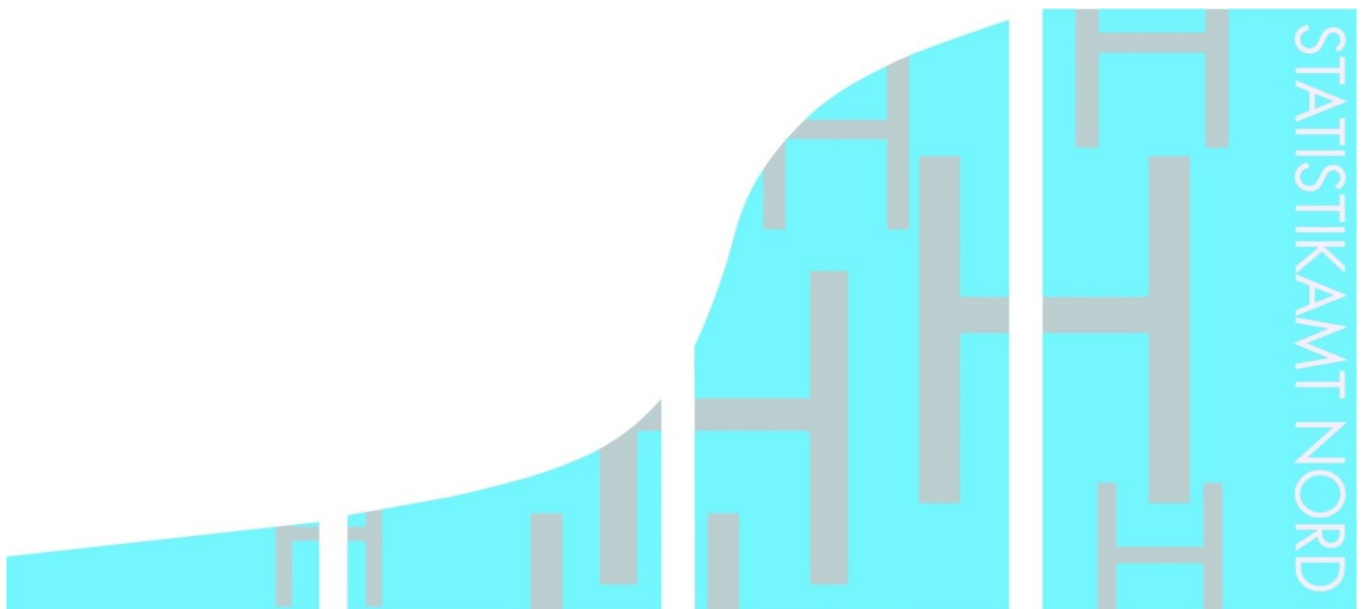
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 3/22 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein März 2022

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 10. Juni 2022



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2022
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von April 2020 bis März 2022**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2020	April	5 175	662	102	22	4 389	11	806
	Mai	6 542	898	119	24	5 501	17	1 115
	Juni	7 037	1 179	137	27	5 694	9	1 461
	Juli	6 913	1 063	146	32	5 672	7	1 325
	August	7 864	1 356	140	44	6 324	11	1 714
	September	7 483	1 219	152	37	6 075	6	1 456
	Oktober	7 600	1 010	166	31	6 393	6	1 274
	November	6 622	817	129	24	5 652	5	1 028
	Dezember	5 887	642	141	21	5 083	8	794
2021	Januar	4 931	533	144	21	4 233	7	699
	Februar	4 888	496	140	23	4 229	6	626
	März	5 610	607	123	25	4 855	5	775
Summe	April 2020 bis März 2021	76 552	10 482	1 639	331	64 100	98	13 073
2021	April	6 089	669	137	28	5 255	7	838
	Mai	7 392	896	142	33	6 321	6	1 139
	Juni	7 639	1 261	156	30	6 192	8	1 620
	Juli	7 076	1 110	140	30	5 796	10	1 433
	August	8 129	1 273	141	31	6 684	7	1 556
	September	7 483	1 206	159	35	6 083	6	1 476
	Oktober	7 701	1 072	151	45	6 433	10	1 391
	November	7 300	915	170	30	6 185	4	1 147
	Dezember	7 237	844	224	28	6 141	1	1 081
2022	Januar	5 667	616	124	28	4 899	3	770
	Februar	6 975	728	199	28	6 020	5	946
	März	6 910	789	124	29	5 968	5	1 005
Summe	April 2021 bis März 2022	85 598	11 379	1 867	375	71 977	72	14 402
Veränderung in %		11,8	8,6	13,9	13,3	12,3	- 26,5	10,2

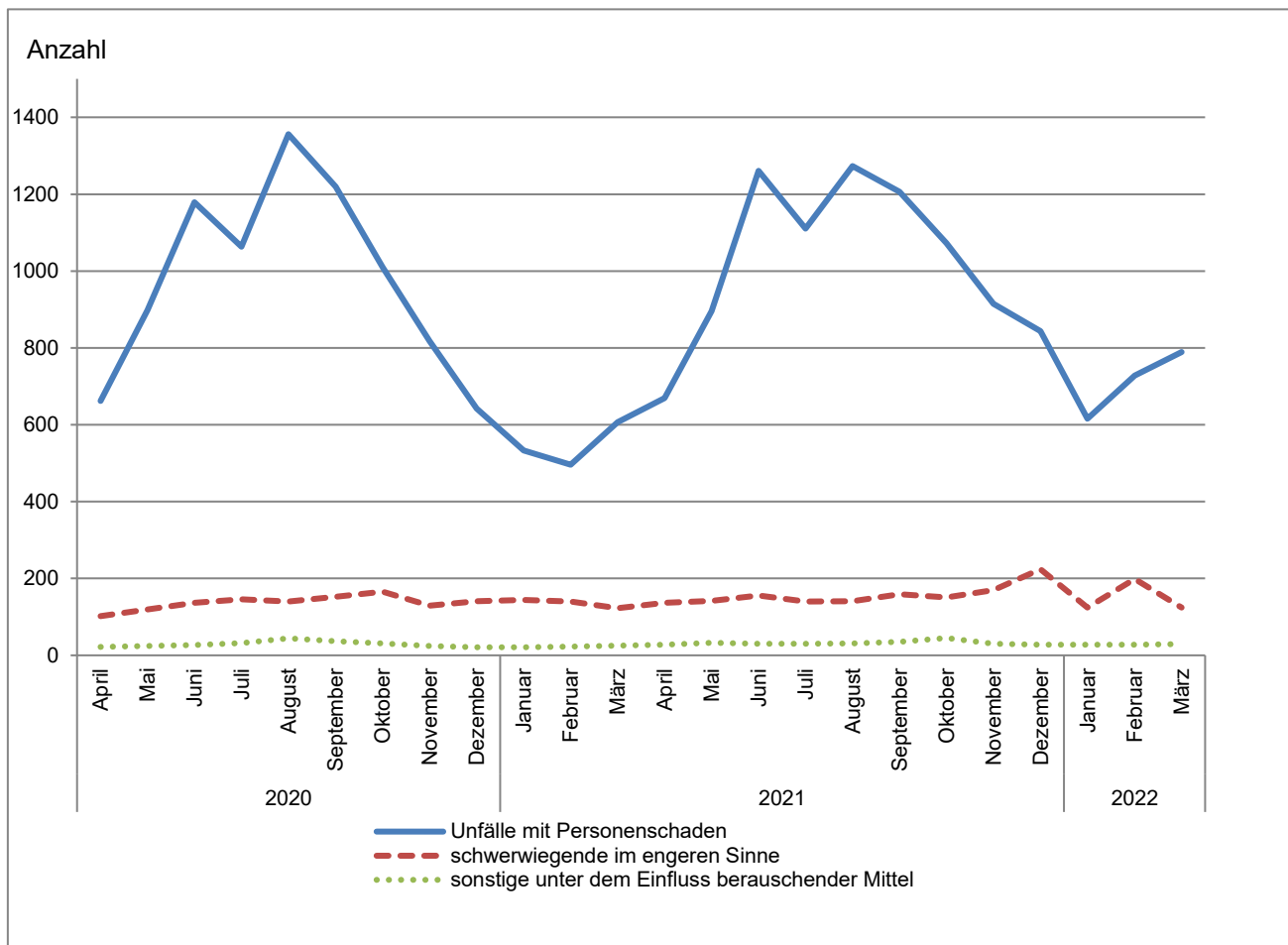
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2022 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	255	19	6	230	–	19
02 Kiel	755	66	8	681	1	76
03 Lübeck	689	76	17	596	–	89
04 Neumünster	203	26	3	174	–	36
Kreisfreie Städte	1 902	187	34	1 681	1	220
51 Dithmarschen	279	36	7	236	–	48
53 Hzgt. Lauenburg	470	32	5	433	1	39
54 Nordfriesland	351	51	10	290	–	58
55 Ostholstein	502	61	7	434	–	71
56 Pinneberg	613	74	15	524	–	83
57 Plön	309	32	9	268	–	53
58 Rendsb.-Eckernförde	581	88	16	477	2	124
59 Schleswig-Flensburg	389	50	8	331	1	63
60 Segeberg	607	67	15	525	–	94
61 Steinburg	275	42	8	225	–	58
62 Stormarn	632	69	19	544	–	94
Kreise	5 008	602	119	4 287	4	785
Schleswig-Holstein	6 910	789	153	5 968	5	1 005
dagegen						
März 2021	5 610	607	148	4 855	5	775
Veränderung in %	23,2	30,0	3,4	22,9	0	29,7

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Februar 2022 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	254	29	3	222	–	35
02 Kiel	745	55	7	683	–	71
03 Lübeck	696	76	18	602	–	91
04 Neumünster	193	20	4	169	–	40
Kreisfreie Städte	1 888	180	32	1 676	–	237
51 Dithmarschen	286	41	7	238	–	50
53 Hzgt. Lauenburg	487	28	18	441	–	35
54 Nordfriesland	326	32	12	282	1	42
55 Ostholstein	539	65	24	450	1	79
56 Pinneberg	635	94	21	520	1	118
57 Plön	315	22	3	290	–	33
58 Rendsb.-Eckernförde	580	69	32	479	–	95
59 Schleswig-Flensburg	407	39	14	354	–	49
60 Segeberg	643	88	29	526	2	114
61 Steinburg	269	27	10	232	–	34
62 Stormarn	600	43	25	532	–	60
Kreise	5 087	548	195	4 344	5	709
Schleswig-Holstein	6 975	728	227	6 020	5	946
dagegen						
Februar 2021	4 888	496	163	4 229	6	626
Veränderung in %	42,7	46,8	39,3	42,4	- 16,7	51,1

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenumfälle von April 2020 bis März 2022



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im März 2022 nach Kreisen

